

Dauids Not und Verzweiflung

1. Samuel 30, 1–10, 17–19

1. Samuel 27, 3–4: „Also blieb David bei Achis zu Gath, mit seinen Männern, ein jeglicher mit seinem Hause; David auch mit seinen zweien Weibern, Ahinoam, der Jesreelitin, und Abigail, des Nabals Weibe, der Karmelitin. Und da Saul angesagt ward, dass David gen Gath geflohen wäre, suchte er ihn nicht mehr.“

1. Samuel 29, 1–2: „Die Philister aber versammelten alle ihre Heere zu Aphek; und Israel lagerte sich zu Ain in Jesreel. Und die Fürsten der Philister gingen daher mit Hunderten und mit Tausenden; David aber und seine Männer gingen hinten nach bei Achis.“

1. Samuel 29, 11: „Also machten sich David und seine Männer frühe auf, dass sie des Morgens hingingen und wieder in der Philister Land kämen. Die Philister aber zogen hinauf gen Jesreel.“

1. Mitten in unvorstellbarem Leid und Not

1. Samuel 30, 1–2: „Da nun David des dritten Tages kam gen Ziklag mit seinen Männern, waren die Amalekiter hereingefallen zum Mittag und zu Ziklag und hatten Ziklag geschlagen und mit Feuer verbrannt; und hatten die Weiber draus weggeführt, beide klein und groß; sie hatten aber niemand getötet, sondern weggetrieben und waren dahin ihres Weges.“

1. Samuel 30, 3–4: „Da nun David samt seinen Männern zur Stadt kam und sah, dass sie mit Feuer verbrannt war, und ihre Weiber, Söhne und Töchter gefangen waren, hub David und das Volk, das bei ihm war, ihre Stimme auf und weineten, bis sie nicht mehr weinen konnten.“

1. Samuel 30, 6: „Und David war sehr geängstet; denn das Volk wollte ihn steinigen, denn des ganzen Volks Seele war unwillig, ein jeglicher über seine Söhne und Töchter. David aber stärkte sich in dem HErrn, seinem GOTT“

2. Kraft und Stärke gibt es nur im lebendigen Gott

Hosea 6, 1: „Kommt, wir wollen wieder zum HErrn! Denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden.“

2. Timotheus 4, 16: „In meiner ersten Verantwortung stund niemand bei mir, sondern sie verließen mich alle. Es sei ihnen nicht zugerechnet!“

2. Timotheus 4, 17: „Der HErr aber stund mir bei und stärkte mich, auf dass durch mich die Predigt bestätigt würde, und alle Heiden hörten. Und ich bin erlöst von des Löwen Rachen.“

Psalm 146, 3: „Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.“

Psalm 121, 2: „Meine Hilfe kommt vom HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Psalm 56, 12: „Auf GOTT hoffe ich und fürchte mich nicht; was können mir die Menschen tun?“

Psalm 27, 10: „Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich; aber der HErr nimmt mich auf.“

Psalm 18, 3: „HErr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein GOTT, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schutz!“

Psalm 23, 4: „**Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.**“

3. Orientierung und Wegweisung gibt es nur beim lebendigen Gott

1. Samuel 30, 6b-8: „**David aber stärkte sich in dem HErrn, seinem GOtt und sprach zu Abjathar, dem Priester, Ahimelechs Sohn: Bringe mir her den Leibrock. Und da Abjathar den Leibrock zu David gebracht hatte, fragte David den HErrn und sprach: Soll ich den Kriegersleuten nachjagen und werde ich sie ergreifen? Er sprach: Jage ihnen nach, du wirst sie ergreifen und Rettung tun.**“

4. Unsere eigene Kraft reicht nicht aus

1. Samuel 30, 9-10: „**Da zog David hin und die sechshundert Mann, die bei ihm waren; und da sie kamen an den Bach Besor, blieben etliche stehen. David aber und die vierhundert Mann jagten nach; die zweihundert Mann aber, die stehen blieben, waren zu müde, über den Bach Besor zu gehen.**“

Jesaja 40, 29-31: „**Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. Die Knaben werden müde und matt, und die Jünglinge fallen; aber die auf den HErrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.**“

Johannes 15, 4-5: „**Bleibt in mir und ich in euch. Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn an mir. Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibet und ich in ihm der bringet viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.**“

5. Gottes Wege sind wunderbar

1. Samuel 30, 17-19: „**Und David schlug sie von dem Morgen an bis an den Abend gegen den andern Tag, dass ihrer keiner entrann, ohne vierhundert Jünglinge, die fielen auf die Kamele und flohen. Also errettete David alles, was die Amalekiter genommen hatten, und seine zwei Weiber; und fehlte an keinem, weder klein noch groß, noch Söhne, noch Töchter, noch Raub, noch alles, das sie genommen hatten: David brachte es alles wieder.**“

Sprüche 3, 5-6: „**Verlass dich auf den HErrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.**“

Römer 8, 35: „**Wer will uns scheiden von der Liebe GOttes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder BlöÙe oder Fährlichkeit oder Schwert?**“

Römer 8, 38-39: „**Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentum noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe GOttes, die in Christo JESu ist, unserm HErrn.**“

Jeremia 29, 11: „**Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HErr, nämlich Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet.**“